

**Stadt Georgsmarienhütte
Die Bürgermeisterin
Bildung, Sport, Soziales, Jugend**

Verfasser/in: Michael Dreier

**Vorlage Nr. BV/064/2026
Datum: 14.04.2026**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs-da- tum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport	07.05.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	12.05.2026	N

Betreff: Antrag der Realschule auf Ersatzbeschaffung eines Wasserspenders

Beschlussvorschlag:

Ohne

Sachverhalt / Begründung:

Mit Schreiben vom 10.03.2026 beantragt die Realschule Georgsmarienhütte einen städtischen Zuschuss zur Ersatzbeschaffung eines Trinkwasserspenders in Höhe von 1.355 €. Die Gesamtkosten liegen bei 2.655 €. Davon übernehmen die Stadtwerke Georgsmarienhütte 1.200 €. Der Förderverein steuert 100 € bei. Dieser geringe Förderanteil begründet sich nach Angaben der Schulleitung daraus, dass der Förderverein seine zur Verfügung stehenden Mittel bereits fast vollständig für andere Projekte an der Schule gebunden bzw. verplant hat.

Der Wasserspender soll ein vorhandenes Gerät ersetzen, das 2020 installiert worden ist. Auch damals wurde das Gerät mithilfe einer Spende der Stadtwerke von 1.300 € finanziert. Die Differenz von 1.200 € zu den Anschaffungskosten von 2.500 € hatte die Schule aus einer Zuwendung der Sparkasse (PS-Sparen) an den Förderverein der Realschule getragen. Die Stadt hatte seinerzeit die Wasser- und Stromanschlüsse herstellen lassen und die Kosten dafür übernommen (ca. 5.000 €).

Die Schülerfirma kümmert sich um den Wasserspender und sorgt für einen einwandfreien, bestimmungsgemäßen Betrieb. Die Schule trägt die laufenden Kosten für die Unterhaltung und Pflege des Wasserspenders von ca. 500 € pro Jahr. Dazu zählen u.a. regelmäßige Wartungen durch eine Fachfirma.

Wasserspender gehören nicht zur Grundausstattung von Schulen. Es gibt keine bauliche Norm oder gesetzliche Vorschrift, die das Vorhalten eines Wasserspenders in Schulen notwendig macht. Wasserspender gibt es neben der Realschule zwar auch an der Sophie-Scholl-Schule Außenstelle Kloster Oesede und sind aktuell vorgesehen an der Hauptstelle der Sophie-Scholl-Schule und dem Neubau der Michaelisschule. Vom ZGM wurden und werden aber lediglich die notwendigen Anschlüsse erstellt. Anfragen von Schulleitungen nach direkter

Anschaffung oder einer Kostenbeteiligung durch die Stadt wurden bislang immer abgelehnt, auch um keine Haftung für den ordnungsgemäßen und hygienisch einwandfreien Betrieb zu übernehmen. Daher findet auch keine hausmeisterliche Betreuung statt. Die Verantwortung liegt ausschließlich bei der Schule.

Die finanzielle Beteiligung der Stadt an der Anschaffung der Realschule wäre eine Änderung der bisherigen Verfahrensweise hin zu einer zusätzlichen, rein freiwilligen Leistung. Aus Gründen der Gleichbehandlung müsste auch Anträgen der anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt Georgsmarienhütte, mit den entsprechenden Folgekosten, stattgegeben werden.

Die Fachabteilung weist darauf hin, dass die Schule (Stand 12/25) über Rücklagen beim Schulbudget in ausreichender Höhe verfügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

Anlagen:

Antrag - 10.03.2026 - Zuschuss Wasserspender Realschule

Angebot - 10.03.2026 - Wasserspender Realschule (nur für Ratsmitglieder)